

Der Weg in die Regionalliga führt für Altona 93 nur über Lurup

Auflagen des DFB für den Victoria-Sportplatz sind unerfüllbar

Altona 93 und der SC Victoria hatten es sich so schön vorgestellt. Im Falle des Aufstiegs des AFC in die Regionalliga könnte der Altonaer Traditionsverein seine Heimspiele im Stadion an der Hoheluft austragen. Aber eine Inspektion der Anlage durch den Beauftragten des Deutschen Fußball-Bundes ergab, dass hier die strengen Sicherheitsauflagen für die Erteilung der Regionalliga-Lizenz nicht zu erfüllen sein werden. Mindestens 500.000 Euro müssten investiert werden, um Victorias Stadion Regionalliga-tauglich zu machen. Eine illusorische Summe. Für einen dritten Hamburger Großverein gäbe es nur einen Weg. Dieser führt über den SV Lurup und sein Stadion an der Flurstraße. Dieser Tipp kam sogar vom Beauftragten des DFB selbst, der zum AFC-Präsidenten Dirk Barthel sagte: "Reden Sie doch mal mit dem SV Lurup". Gelegenheit zu einem solchen Gespräch ergab sich für Dirk Barthel während einer Messe, wo er am Rande mit seinen Geschäftspartnern Maik und Christian Perwitz, den Sponsoren der Luruper Fußballer, ein erstes Gespräch führte. Bereits Anfang dieser Woche gab es an der Flurstraße eine Stadionbesichtigung, an der AFC-Präsident Dirk Barthel, sein Stellvertreter Walter Weise, Lurups Schatzmeister Christian Perwitz und Ligabeauftragter Friedrich Müller teilgenommen haben. Dem Vernehmen nach sahen alle Gesprächsteilnehmer die Möglichkeit hier die strengen Sicherheitsauflagen des DFB zu

erfüllen. Dazu gehören u.a. die Schaffung einer Polizeizentrale, die Installation mehrerer Toiletten. Spezielle Räume für Dopingkontrollen, Sicherheitsabsperrungen, die Zuschauer vom Spielfeld trennen und getrennte Zugänge zum Platz für die Mannschaften. Natürlich müssten zu diesen Plänen sowohl das Bezirksamt Altona, die Umweltbehörde als auch der Vorstand des SV Lurup ihre Genehmigung geben. Vorsorglich hat Altona 93 den umfangreichen Fragebogen des Deutschen Fußball-Bundes ausgefüllt und sich zur Erfüllung aller Auflagen verpflichtet. Lurups Ligabeauftragter Friedrich Müller und Schatzmeister Christian Perwitz stehen dem Regionalliga-Projekt Flurstraße positiv gegenüber. „Lurup könnte seine traditionell guten Beziehungen zu Altona 93 vertiefen“, meinte Müller, „außerdem würde die Flurstraße wieder mehr in den Fokus des öffentlichen Interesses rücken“. Machbar erscheint dieser Weg auch, weil sich die beiden Sponsoren aus dem Armaturenbereich, die Firmen Barthel und Perwitz, mit ihren Vereinen über eine langfristige Zusammenarbeit geeinigt haben. Schrittweise müssen nun die zweifellos noch vorhandenen Probleme einer Lösung zugeführt werden. Dass der Weg noch dornenreich sein wird, darüber sind sich alle Sympathisanten des Projekts „Dritte Kraft in Hamburg“ einig. Für Altona 93 führt der Weg nach oben nur über Lurup. Das dürfte nach Prüfung aller Möglichkeiten fest stehen.